

IN KÜRZE

**Besonderes Konzert
in St. Nikolai**

Stralsund – Ein Bach-Abend mit berühmten Werken des Thomas-Kantors ist Samstag um 19.30 Uhr in St. Nikolai zu erleben. Darunter auch das dritte Brandenburgische Konzert, das von Kantor Matthias Pech in einer Bearbeitung für die Orgel dargeboten wird. Mitwirkende des Abends sind der Kammerchor an St. Nikolai sowie die Solisten Bernd Pfeiffer (Tenor, Stralsund) und Joachim Holzhey, (Bass, Leipzig). Begleitet werden die Sänger durch das Ensemble „Musica baltica“ aus Rostock.

● **Karten** gibt es im Vorverkauf im Portalggebäude von St. Nikolai.

**Sammlung für die Arbeit
mit behinderten Menschen**

Stralsund – Zu einer genehmigten Listensammlung werden zwischen dem 23. Juni und 13. Juli Mitglieder und Freunde des Behindertenverbandes Stralsund in der Hansestadt unterwegs sein. Der Erlös dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken der Behindertenarbeit. Dazu zählen unter anderem die Freizeit- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Beratung für behinderte Menschen und deren pflegenden Angehörige.

**Spaziergang mit der
Gartenhistorikerin**

Stralsund – Gartenräume und Pavillons der einstigen Provinzialheilanstalt sind wie eine eigenständige Stadt im Grünen. Am Sonntag können interessierte Stralsunder sich von Gartenhistorikerin Dr. Angela Pfennig in planerischen Grundzüge, aber auch Geheimnisse der Anlage an der Rostocker Chaussee einweihen lassen. Treffpunkt ist um 10 Uhr an der Klinikumskirche auf dem Gelände des heutigen Klinikums West. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

**Verkehrswacht codiert
Fahrräder**

Stralsund – Die Verkehrswacht führt am 1. Juli von 9 bis 16 Uhr eine kostenlose Fahrradcodierung in der Jugendverkehrsschule Grünthal 16 durch. Telefonische Anmeldung unter ☎ 49 97 24 montags bis donnerstags 13 bis 16 Uhr.

VOR 100 JAHREN**Vorzüglicher Sonnenring
über der Stadt**

Die „Stralsundische Zeitung“ berichtet am 20. Juni 2013:

„Am Mittwoch zeigte sich am Himmelszelt ein zeitweise ganz vorzüglicher Sonnenring, der sich bereits in den Morgenstunden einstellte. Die Ursache dieser nicht häufigen Himmelserscheinung liegt in der Einschlebung eine feuchten Luftschicht in den höheren Regionen der Atmosphäre, deren Feuchtigkeitsgehalt wegen der ansehnlichen Kälte in den Hochschichten ausfriert und sich in Form von feinen Eisnadeln abscheidet, die ihrerseits die Sonnenstrahlen brechen und farbig zerstreuen.“

OSTSEE-ZEITUNG**Stralsunder Zeitung**

Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: - 765
E-Mail: lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr,
Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:
Andreas Lindenbergh ☎ 03 831/20 67-56

Redakteure: Reinhard Amler (-59), Jörg Matern (-62), Ines Sommer (-60), Marlies Walther (-61), Jens-Peter Woldt (-57)

Verlagshaus Stralsund
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Apolloniemarkt 16,
18439 Stralsund

Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung:
Ralf Hornung, ☎ 03 831 / 206 740

Öffnungszeiten des Service-Center
Montag bis Freitag: 10 bis 18.00 Uhr

E-Mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365*
Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366*
Ticketservice: 01 802 - 381 367*
Fax: 01 802 - 381 368*

*nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



Was sich in einem Unterrichtsfach Tanzen alles erlernen lässt, zeigten gestern die Mädchen und Jungen der 8. Klassen der IGS Grünthal auf der Bühne im großen Haus des Theaters.
Fotos: Bernd Hinkeldey

Rio Reiser und 140 flinke Füße

Schüler der IGS Grünthal und der Verein Perform(d)ance bringen gemeinsam mit dem Theater Vorpommern ein Tanzprojekt auf die Bühne, das für Begeisterung sorgt.

Von Bernd Hinkeldey

Stralsund – Einfach fantastisch – so war es vom Publikum nach der Auf-führung auf dem Theatervorplatz zu hören. Unübersehbar die Begeisterung jedoch zuvor bei den bewegenden Eindrücken auf der Bühne. Währenddessen dahinter eher Gelassenheit herrschte, als die jungen Tänzerinnen und Tänzer der IGS Grünthal ihre Premiere überstanden hatten.

Beinahe wie die Profis gingen die 8-Klässler gestern zur Tagesordnung über. Kaum zu glauben, dass kurze Zeit vorher die rund 70 Schüler der Gesamtschule ein imponierendes Tanzprojekt grandios realisiert hatten. Mit mehr als 100 Akteuren auf der Bühne – Band, Orchester, Tanzlehrern und -schülern – gelang dem Stralsunder Tanztheater Perform(d)ance eine beeindruckende Inszenierung.

„Vor fünf Wochen erst begannen die Proben“, blickt Produktionsleiterin Dörte Wolter zurück. Im Rahmen eines bundesweit geförderten Projektes stand für die 8. Klassen der IGS Tanzen statt Unterricht oder besser Tanzen als Un-



Mir tun richtig die Hände weh vom Klatschen.“

Mandy Szamiteit (18), Zuschauerin

terrichtet auf dem Programm. Neinsagen gab es nicht, jeder musste mitziehen – ob begabt oder nicht. Und als begabt erwiesen sich dann alle. Vielleicht nicht immer für atemberaubende Ballettakrobatik, aber begabt für Ausdruck, Hingabe, vieldeutige Bewegung. Am intensivsten wirken da die Massenszenen, in denen es galt, jeden Schritt zu kontrollieren, den Nachbarn nicht zu touchieren und trotzdem Haltung und emotionale Stimmung zu bewahren.

Wenn das Tanzstück „Mein Name ist Mensch“ als soziales Kunst-Experiment gedacht war, in

Da haben einige meiner Freunde auf der Bühne mitgetanzt. Ich bin wirklich total begeistert.



auf einen Punkt fixiert, geht das schon.“

Moritz Löbel (15), Tänzer

dem es für die jugendlichen Teilnehmer kein Wenn und Aber gab, dann ist es absolut gelungen. Tanzen als gemeinschaftliche Erfahrung kann kaum stärker auf die Bühne gebracht werden. Strahlende Gesichter selbst während der kräftezehrenden Tanzszenen sprachen Bände – der begeisterte Applaus aus dem Publikum ebenso.

Dazu beigetragen hat im Wesentlichen auch die vielschichtige Musik des viel zu früh verstorbenen Rockpoeten Rio Reiser, die im Zusammenspiel von Band und Orchester großartig inszeniert wurde. Das internationale Choreografen-

Team um den künstlerischen Leiter Stefan Hahn konnte Reisers mal freche und oft hintergründige Texte in stark emotionale Bilder umsetzen. Untermalt von jeweils farblich dominierten Kostümen und großräumig getanz in einem dreidimensionalen Bühnenkörper.

Nach der morgendlichen Premiere, der am Abend die erste Vorführung vor Familien und Mitschülern folgte, schilderte Moritz Löbel (15) seine Eindrücke. „Das Tanzen war relativ leicht. Wenn man nicht ins Publikum schaut und seine Augen auf einen Punkt fixiert, geht das schon“, verrät er einen alten Bühnen-Trick. Ebenso beeindruckt zeigte er sich von der Motivationsstärke der professionellen Choreografen, die den Schülern den Spaß am Tanzen vermitteln konnten. Ein Nachfolgeprojekt für die nächsten 8. Klassen der IGS ist in Planung.

● **Weitere Vorführungen** von „Mein Name ist Mensch“ folgen in Stralsund am Freitag um 10 und 19.30 Uhr im großen Theaterhaus sowie in Greifswald am 22. und 23. Juni jeweils um 19.30 Uhr.

Spannende Ferien im Lese-Club

Stralsund – Etwa 140 neue spannende Titel hat die Kinderbibliothek eigens für den Ferien-Lese-Club gesponsert bekommen. Seit gestern können sie ausgeliehen werden. Die Schüler der Klasse 6d der Adolf-Diesterweg-Schule bekamen als erste Gelegenheit, in den brandneuen Büchern zu blättern.

Damit die Qual der Wahl nicht zu schwer fällt, hatte Antje Stadler für die Mädchen und Jungen schon mal einen Koffer voller Überraschungen gepackt und einige der schönsten Bücher vorgestellt. „Das ist auch für uns immer wieder eine schöne Aktion, da wir hier auch tatsächlich mit den Lesern über die Bücher ins Gespräch kommen“, sagt die Leiterin der Kinderbibliothek. Denn nach der Anmeldung für den Ferien-Lese-Club werden die Schüler mit Clubkarte und Logbuch ausgestattet. In Letzteres gibt es nur dann einen Stempel, wenn man auch einige Fragen zu dem jeweiligen Buch beantworten kann.

Das bedeutete allerdings schon bei der Vorbereitung viel Lesestoff für die Mitarbeiter der Kinderbibliothek, damit sie die besten Empfehlungen geben und auch den Inhalt abfragen können.

Lehrerin Birgit Trebesch brauchte bei der bunten Auswahl jedoch keine großen Überredungskünste, um die Mädchen und Jungen zur Teilnahme am Leseclub zu bewegen. Bis zum 6. August können die Leseratten nun fleißig Punkte für ihr Logbuch sammeln.

Zur Abschlussparty am 24. August werden dann alle Bücherwürmer eingeladen, die mindestens das Zertifikat in Bronze erreicht haben. Und das gibt es schon ab einem gelesenen Buch. Außerdem sind die Kinder und Jugendlichen dazu aufgerufen, originale Fotos einzureichen, die sie selbst beim Lesen zeigen. Diese werden dann in einer Ausstellung zur Abschlussparty gezeigt. *wbk*



Janne Drechsler, Laura Engel und Laura Bomhauer haben ihre Ferienlektüre sicher. Foto: Wenke Büssow-Krämer

OZ LESERBRIEFE**Lauter werden
für die Werft**

Zu den Friedensgebeten für die Rettung der Volkswerft:

Ich versuche seit Beginn der Friedensgebete, am ersten Montag im Monat dabei zu sein. Ich bin als Einwohnerin Stralsunds, als Christin und als Bürgerschaftsmitglied dabei, so auch am 3. Juni. Für mich geht soviel Hoffnung und Ermutigung von diesem Zusammensein in der Kirche aus. Mich haben die Gedanken von Pastor Lehnert sehr bewegt, dass wir die Stimme erheben, solange es nötig ist. Ich wünsche mir, dass wir mehr und lauter sind, dass man uns nicht übersehen und überhören kann. Darum kann ich hier und jetzt nur alle Stralsunder einladen: Kommt zum Friedensgebet für unsere Werft!

Anett Kindler, Stralsund

**Milchbar weckt
Erinnerungen an die Jugend**

Zur Wiedereröffnung der Milchbar am Neuen Markt:

Ein alter Traum wird endlich wieder wahr. Ich kenne die alte Milchbar seit Mitte der 60er-Jahre. Musikbox, Drafi Deutscher und Mutter Brandt oben am Tresen. Das war ein Teil meiner Jugend. Un-

vergesslich die schöne Zeit. Hoffentlich stellen sie da wieder eine Musikbox aus jener Zeit auf. Da werde ich mit meinen 65 Jahren noch mal jung. Beste Grüße an alle die alten Milchbarbesucher.

Hein Paech, Stralsund

**Wohnklötze am Knieperwall
verstellen den Blick**

Zum Baugeschehen am Knieperwall: Wie konnte man nur die Genehmigung für den Bau dieser beiden Wohnklötze neben der ehemaligen Jugendherberge erteilen? Sie sind Fremdkörper, verstellen den Blick auf die historischen Gebäude an der Mühlenstraße und stehen zudem viel zu dicht an der belebten Autostraße.

Gerhard Möller

**Hilfe für einen
jungen Tibeter**

Stralsunder spendet für ein Patenkind:

Seit zwölf Jahren spendet der Stralsunder Wolfgang Häusler im Rahmen der Tibet-Hilfe jeden Monat 25 Euro. Dieser Betrag kommt zielgerichtet Jampa Lodoe zugute. Der junge Mann lebt und lernt dank dieser Spende in einem Internat im Nordosten Indiens. Zur Zeit befindet er sich in den Abiturprü-

fungen. Später möchte er Informatik studieren. Regelmäßige Briefe zwischen Patenkind und Spender führten zu einer engen Bindung zwischen beiden. So unterschreibt der inzwischen 23-Jährige seine Briefe mit: Dein Sohn Jampa. Vielleicht animieren diese Zeilen andere Stralsunder, es Wolfgang Häusler gleich zu tun. Auch geringe Geldbeträge bewirken viel.

Klaus Fischer, Stralsund

**Spiel und Spaß für
die ganz Kleinen**

Buntes Sommerfest beim Tagespflegeverein:

Das Zusammentreffen vieler Tagesmütter des Tagespflegevereins Stadt & Land mit den Eltern und ihren kleinen Zwergen fand auf dem Spielplatz Baumschulenstraße statt. Gemeinsam wurde beim Sommerfest gesungen und gespielt. Dosenwerfen, Schminken, Klettern und Toben auf der Hüpfburg sowie eine spannende Schatzsuche sorgten für reichlich Abenteurer. Als Mutter des kleinen Jan to begeistert mich das Konzept seiner Tagesmulti sehr, denn durch die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes in dieser kleinen Gruppe wird auf persönliche Bedürfnisse eingegangen.

Julia Hamann, Stralsund

**Reise mit vielen
Überraschungen**

Seniorenakademie ging auf Tour:

Ein volles Programm erwartete die Teilnehmer der Darß-Rundfahrt der Seniorenakademie. So stand die Besichtigung der Ostseeschmuck-Schaumanufaktur in Ribnitz-Damgarten genauso auf dem Plan wie das Freilichtmuseum Klockenhagen. Da wurden Erinnerungen geweckt, aber es gab auch viel Unbekanntes zu entdecken. Beim öffentlichen Brotbacken gab es Gratis-Tipps für einen gelungenen Hefeteig. Die Künstlerkolonie Ahrenshoop und die Seemannskirche in Prerow waren weitere Stationen der Tour. Bewundernswert war das rasante Tempo, mit dem für 133 Personen Tische und Bänke für ein Picknick im Grünen mit selbstgebackenem Kuchen aufgestellt wurden.

Warum in die Ferne schweifen? MV ist wunderschön, hat viele Reize. Das bestätigte die Prohner Hafengänge im Barther Hafen. Sie überraschte uns zum Abschluss musikalisch mit dem Lied, das Stralsunds Schönheit preist: „...dat bruken wir nich, dat häm wir allet tu Hus.“ Wir möchten den Verantwortlichen für den abwechslungsreichen Tag danken.

Inge und Joachim Weber

**Iron-Man schaute beim
Schul-Duathlon vorbei**

Hauptmann-Grundschüler legten sportlich los:

Oberbürgermeister Alexander Badrow gab den Startschuss für den 5. Duathlon der Hauptmann-Schule. 260 Mädchen und Jungen der Klassen 1 bis 4 kämpften laufend und radelnd um Pokale der Debeke. Die Veranstaltung ist Teil des Schulwettbewerbs „Wir in MV“. Als Anerkennung gab's die 10 Sterne-Tafel von Landessportbund, LKA und AOK sowie Antenne MV. Iron-Man Michael Kruse aus Schwerin begleitet die Schule bei ihrem Engagement und hatte diesmal für die Lütten Spielgeräte und eine Hüpfburg dabei.

Ulrike Rost

**Raketen kein schöner
Anblick für Gäste**

Zur Tourismusabgabe: Stralsund möchte von Gästen eine Tourismusabgabe erheben. Sicher eine richtungweisende Entscheidung für die Stadtentwicklung. Allerdings sollte man dann dafür Sorge tragen, dass unsere Gäste nicht von Patriot-Raketen auf dem Neuen Markt begrüßt werden. Das passt nun gar nicht.

Ute Kampschulte, Stralsund